

Die **Sammlung Textile Alltagskultur (STAK)** am Institut für Materielle Kultur beherbergt textile Objekte des Alltags, die aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive heraus beforscht und gesammelt werden. Insbesondere der Sammlung „Kleider und Geschichten“ liegt ein ethnografischer Ansatz zugrunde. Durch Interviews mit den Spender:innen wird die persönliche Bedeutung von Kleidung oder textilen Objekten ergründet. Im Frühjahr 2023 erhielt die Sammlung eine Spende datiert auf die 1920er Jahre. Wie kamen wir an die Spende und was kann man sich unter der „Aufnahme“ (Inventarisierung) der Objekte in die Sammlung genau vorstellen? Diese Fragen wollen wir anhand eines sehr speziellen Fächers, der Teil dieser Spende war, erläutern.

### Anfrage

- Initiative geht immer von Spender:innen aus
- Erstellung des Spendenangebotes zur Vorlage im Sammlungskuratorium
- Sichtung, Vereinbarung eines Interviewtermins  
„Das ist noch ein Fächer aus der Tanzstundenzeit und da haben die Verehrer alle was draufgeschrieben“  
„Der war eigentlich auch noch besser erhalten, aber weil ich den [Fächer] auch so oft angeguckt oder auch gezeigt habe [ist er beschädigt]“

### Besprechung im Sammlungskuratorium nach folgenden Annahmekriterien:

- Historischer Kontext?
- Für Forschung und Lehre am Institut interessant?
- Gebrauchsspuren?
- Objektbiografie rekonstruierbar?
- Selbstgenährt?
- Gibt es ähnliche Objekte bereits in der Sammlung?

### Inventarisierung

- Inventarbucheintrag und Anbringen der vergebenen Inventarnummer
- Sachgerechte Einlagerung der Objekte (unter prä-konservatorischen Maßnahmen)
- Q+ Lernplattform (Workshop zur Inventarisierung)

### Desinfektion

- Quarantäneboxen
- Einfriermethode (simulierter Frühling)



Abb. 2 Objekte in einer Quarantänebox

### Umbettung

- Säurefreie Kartons
- Seidenpapier



Abb. 3 Inventarisierte Objekte bei der Umbettung



Abb. 1 QR – Code zur Q+ Lernplattform

### Digitalisierung, Eintrag in WissKI-Datenbank

- Anlegen und Vernetzen von Datensätzen
- Interviewzusammenfassungen
- Objektbeschreibungen anfertigen und Objektbiografie erarbeiten
- Spender:innenbiografie verknüpfen (anhand Interview)



Abb. 4 QR-Code zur WissKI-Datenbank

### Ausblick und mögliche Forschungsthemen zu den Objekten

- Über vestimentäre Ebene zum Ausdruck kommende Geschlechter- oder Körperbilder
- Kulturgeschichte textiler Alltagspraktiken
- Thematisieren von Herstellungs- und Tragepraktiken
- Warum werden „Dinge“ aufbewahrt? (Wertzuschreibungen, objektbezogene Erinnerungskultur)
- Materialität, Digitalität und Darstellbarkeit von Objektbiografien